

# Israel in Nahost – Deutschland in Europa: Nahtstellen

## Kurzbiographien der Referenten:

### **Prof. Dr. Micha Brumlik**

Prof. Dr. Micha Brumlik wurde 1947 als Kind jüdischer Flüchtlinge in der Schweiz geboren und lebt seit 1952 in Deutschland.

Nach seiner Gymnasialzeit in Frankfurt am Main verbrachte er zwei Jahre in Israel, wo er Philosophie studierte und in einem Kibbuz arbeitete.

Brumlik ist Professor für Erziehungswissenschaften an der Universität Heidelberg, Publizist und Mitglied der Frankfurter Jüdischen Gruppe. Als Kommunalpolitiker sitzt er, parteilos, für die Grünen in der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung

#### ***Publikationen (u.a.):***

- Kein Weg als Deutscher und Jude. Eine bundesrepublikanische Erfahrung, 1996
- Deutscher Geist und Judenhaß. Das Verhältnis des philosophischen Idealismus zum Judentum, 2000

### **Dr. Gisela Dachs**

Dr. Gisela Dachs wurde 1963 in Deutschland geboren. Nach ihrem Abitur in Weiden studierte sie Literaturwissenschaften und Philosophie an der Sorbonne in Paris. Anschließend war sie von 1987 bis 1989 Auslandsredakteurin der französischen Tageszeitung "Liberation". Seit 1990 schreibt sie für die Wochenzeitung "Die Zeit", zunächst für die politische Redaktion, seit 1994 als Israel - Korrespondentin für die "Zeit" und seit 1996 auch für den "Züricher Tagesanzeiger". Gisela Dachs lebt heute in Jerusalem.

#### ***Publikationen (u.a.):***

- "Getrennte Welten". Israelische und palästinensische Lebensgeschichten, Basel 1998
- Deutsche, Israelis und Palästinenser: Ein schwieriges Verhältnis (Hrsg.), Heidelberg 1999

### **Prof. Dr. Dan Diner**

Prof. Dr. Dan Diner wurde am 20. Mai 1946 in München geboren. Seine Kindheit verbrachte er sowohl in der Bundesrepublik Deutschland als auch in Israel. Seit 1999 ist Dan Diner Direktor des Simon Dubnow Instituts für jüdische Geschichte und Kultur e.V. an der Universität Leipzig. Außerdem lehrt er als Professor an der Ben Gurion-University of Negev in Beer Sheva (Israel) und ist seit April 2000 Mitglied der Philologisch-historischen Klasse der Sächsischen Akademie der Wissenschaft zu Leipzig.

In seinen zahlreichen Publikationen beschäftigt er sich vor allem mit Themen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts, insbesondere des Nahen Ostens und der Geschichte Deutschlands mit dem Schwerpunkt Nationalsozialismus, was sich auch an der Mitherausgeberschaft der Zeitschriften History & Memory. Studies in Representation of the Past. und Babylon. Beiträge zur jüdischen Gegenwart. widerspiegelt.

#### ***Publikationen (u.a.):***

- Das Jahr verstehen. Eine universalhistorische Deutung, München 1999
- Beyond the Conceivable. Studies on Nazism and the Holocaust. Berkley 1999.

## **Prof. Dr. Sumaya Farhat-Naser**

Prof. Dr. nat., Dr. h.c. Farhat-Naser wurde am 11.6.1948 in Bir-Zeit bei Jerusalem geboren. Nach dem Studium der Biologie, Geographie und Erziehungswissenschaften an der Universität Hamburg, promovierte sie 1982 in Angewandter Botanik und lehrte von 1982 bis 1997 Botanik und Ökologie an der Bir-Zeit Universität. Neben ihrem naturwissenschaftlichen Interesse, engagiert sie sich vor allem für die palästinensische Gesellschaft insbesondere für Frauen und Jugendliche. Außerdem wirkt an der aktiven Friedensarbeit im Nahen Osten mit. Sie ist Mitgründerin und Mitglied zahlreicher Frauenorganisationen, der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft und initiierte Bildungsprogramme für palästinensische Frauen und Jugendliche. Ihr Engagement wurde mit mehreren Preisen gewürdigt, zuletzt erhielt sie 1997 den "Mount Zion Award" für die Versöhnung zwischen Religionen und Kulturen in Jerusalem.

### ***Publikationen (u.a.):***

- Thymian und Steine, Basel 1995
- Anleitung zur Aufforstung in den Bergen von Palästina, Bir-Zeit 1997

## **Abdallah Frangi**

Abdallah Frangi, geboren 1943 in Beersheva im Westjordanland. Studium der Medizin und Politik in Frankfurt am Main und Algerien, Mitbegründer der "General-Union palästinensischer Studierender und Arbeiter in Europa". Zwischen 1968 und 1973 Vorsitz der Konföderation palästinensischer Studenten in der Bundesrepublik Deutschland und Österreich. 1972 wurde er in das palästinensische Parlament (Nationalrat) gewählt, ab 1978 war er Mitglied im Revolutionsrat von Al Fatah, der größten politischen Gruppe innerhalb der PLO. Zwischen 1982 und 1985 leitete er die PLO-Vertretung in Wien und war gleichzeitig ständiger Vertreter bei der United Nations Industrial Development (UNIDO), ebenfalls in Wien. 1989 wurde er Mitglied im Zentralkomitee von Al Fatah und dort Leiter des "Büros für Auswärtige Angelegenheiten". Seit 1993 ist er der Leiter der Generaldelegation Palästinas in Deutschland, seit 1998 auch Mitglied im Zentralrat der PLO.

### ***Publikationen (u.a.):***

- PLO und Palästina. Vergangenheit und Gegenwart. Frankfurt am Main 1982
- Regelmäßige Veröffentlichungen in Zeitschriften und Tageszeitungen

## **Dr. Niels Hansen**

Dr. Niels Hansen wurde am 7. November 1924 in Heidelberg geboren. Während seiner 37jährigen Tätigkeit im diplomatischen Dienst der Bundesrepublik war der studierte Jurist Gesandter bei der UNO (1973-1975), ständiger Vertreter des Botschafters in Washington (1975-1979) und Leiter des Planungsstabs des Auswärtigen Amtes (1979-1981). Hansen war von 1981 bis 1985 mehr als vier Jahre deutscher Botschafter in Israel und knüpfte dort intensive Kontakte zu sephardischen Juden. Zuletzt war er Botschafter bei der NATO in Brüssel (1985-1989).

Er trug dazu bei, dass sich die durch den Libanon-Krieg und durch Waffenlieferungen an arabische Staaten gespannten deutsch-israelischen Beziehungen wieder verbesserten.

Hansen setzte sich besonders für den deutsch-israelischen Jugendaustausch und deutsch-israelische Städtepartnerschaften ein.

### ***Publikationen (u.a.):***

- Le délit de violation d'une obligation d'entretien. Dissertation, 1955
- Zahlreiche Artikel über Israel und das deutsch-israelische Verhältnis

## **Dr. Hanno Loewy**

Dr. phil. Hanno Loewy wurde 1961 in Frankfurt am Main geboren. Er studierte dort Literaturwissenschaft, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft und Kulturanthropologie. Nach dem Studium betätigte er sich als freier Publizist und Ausstellungsautor. Seit 1995 ist Loewy Direktor des Fritz Bauer-Instituts in Frankfurt am Main.

Loewy veröffentlichte zahlreiche Publikationen zu den Themen Geschichte und Rezeption des Holocaust, Kulturgeschichte der Moderne und des Nationalsozialismus, Neokonservatismus und Geschichte der Photographie, sowie zur Geschichte Palästinas.

### ***Publikationen (u.a.):***

- Holocaust. Grenzen des Verstehens. Eine Debatte über die Besetzung der Geschichte. Reinbek bei Hamburg, 1992
- Medium und Initiation. Béla Balázs: Märchen, Ästhetik, Kino. Konstanz 2000

## **Dr. Zwi Marx**

Rav Dr. Zwi Marx wurde 1942 in Frankreich geboren. Studium der Mathematik (B.A.), Psychologie und Jüdische Erziehung an der Yeshiva University in New York und der New School for Social Research. Seine Doktorarbeit schrieb er 1993 über das Thema "Halacha and Handicap; Jewish Law and Ethics on Disability".

1969 erhielt er seine Ordinerung zum Rabbiner. Er arbeitet seit 1991 bei der Folkertsma Stiftung für Talmudica in Hilversum und ist seit diesem Jahr Dozent am jüdischen Erziehungszentrum in Amsterdam.

Marx hält Lesungen auf theologischen Konferenzen, in Lehrstätten, und Synagogen. Zudem verfasst er regelmäßig Artikel und Kommentare für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften. Von 1986-1994 war Marx Abgeordneter der Nationalreligiösen Partei (Ma'afal) in Jerusalem. Er war unter anderem Direktor für Angewandte Erziehungswissenschaften am Shalom Hartman Institut (SHI) in Jerusalem, Mitbegründer und Leiter der SHI High School und Direktor des SHI-Studienprogrammes für Rabbiner.

### ***Publikationen (u.a.):***

- Jewish Law and Ethics on Disability. Erwartete Ausgabe der Boston University School of Law.
- Charity (zusammen mit D. Hartman). In: Contemporary Jewish Religious Thought, Jerusalem, 1987

## **Avi Primor**

Avi (Avraham) Primor wurde am 8. April 1935 in Tel Aviv, Israel, geboren.

Er studierte von 1952-1955 Politische Wissenschaften und Internationale Beziehungen an der Hebräischen Universität Jerusalem. Nach dem Militärdienst (1955-1957) setzte er sein Studium am City College in New York (1959 M.A. in Internationale Beziehungen) und später an der Sorbonne in Paris (D.E.A., 1980) fort.

1961 trat Primor in den diplomatischen Dienst des Staates Israel ein und bekleidete dort verschiedene Ämter. Unter anderem war er Botschafter in Dahomey (heute: Republik Benin), Gesandter in Frankreich, stellvertretender Generaldirektor des israelischen Außenministeriums, Botschafter bei der Europäischen Gemeinschaft in Brüssel sowie gleichzeitig in Belgien und Luxemburg akkreditiert.

Von 1991 bis 1993 war Primor Vizepräsident der Hebräischen Universität in Jerusalem und gründete dort ein Institut für Europa-Studien.

Am 26. November 1993 wurde Primor zum sechsten Botschafter des Staates Israel seit Kriegsende in Deutschland ernannt. Mitte 1999 schied er aus diesem Amt aus und ist seitdem Vizepräsident der Universität Tel Aviv.

### ***Publikationen (u.a.):***

- ... mit Ausnahme Deutschlands: als Botschafter Israels in Bonn. Autobiografie, 1997.
- "Europa, Israel und der Nahe Osten", 1999.

## **Prof. Dr. Martin Stöhr**

Prof. Dr. Martin Stöhr wurde 1932 in Singhofen/Taunus geboren. Studium der Ev. Theologie und Soziologie in Mainz, Bonn und Basel. Von 1986 an lehrte und forschte Stöhr an der Gesamthochschule Siegen als Professor für Syst. Theologie. Seinen Schwerpunkt legte er auf die jüdisch-christlichen Beziehungen und die ökumenische Theologie. Neben seiner universitären Tätigkeit, nahm er in der Zeit von 1966 bis 1984 gemeinsam mit Prof. Dr. W. Eckert und Landesrabbiner Dr. N.P. Levinson das Amt des Präsident des "Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit" wahr. Acht Jahre lang war er außerdem Präsident des "International Council of Christians and Jews", wo er seit 1998 Ehrenpräsident ist. Aufgrund seines Interesses an den christlich-jüdischen Beziehungen und der Ökumene gründete er 1978 "Ein Studium in Israel - Ein Studienjahr an der Hebräischen Universität Jerusalem" und 1979 "Plädoyer für eine ökumenische Zukunft" mit.

### ***Publikationen (u.a.):***

- Antijudaismus im Neuen Testament. (In Zusammenarbeit mit W.P. Eckert und N.P. Levinson), 1967
- Jesusbekenntnis und Christusbefolgung. (in Zusammenarbeit mit B. Klappert, J. Kraus und W. Marquardt), 1992

## **David Witzthum**

David Witzthum, geboren 1948 in Petah-Tikva/Israel, studierte Politikwissenschaft, Philosophie und Geschichte an der Hebräischen Universität Jerusalem, am College d'Europe in Brügge, Belgien und an der Oxford University in Großbritannien.

Witzthum war mehrere Jahre Chefredakteur für Auslandsberichterstattung im israelischen Rundfunk und Fernsehen. Zwischen 1982 und 1985 arbeitete er für den israelischen Hörfunk und das Fernsehen als Korrespondent in Bonn.

Seit 1993 ist Witzthum Moderator und Chefredakteur im Ersten israelischen Fernsehen (Israel Broadcasting Authority). Er moderiert dort u.a. verschiedene Nachrichten- und Kulturmagazine.

Seit 1994 lehrt Witzthum als Dozent an den Universitäten in Tel Aviv (Fach: Politikwissenschaft) und an der Hebräischen Universität Jerusalem (Fächer: Deutsche Geschichte und Kommunikation).

### **Publikationen (u.a.):**

- "Realität und Image". Die bilateralen Beziehungen. In: Heiner Lichtenstein / Otto R. Romberg (Hrsg.): Fünfzig Jahre Israel: Vision und Wirklichkeit, Bonn 1998.
- "German Israeli Relations: Past and Present, Symbols and Images". In: Yearbook of The Israeli Journalists, 1999 (forthcoming).

## **Prof. Dr. Moshe Zuckermann**

Prof. Dr. Moshe Zuckermann wurde 1949 in Tel Aviv geboren. 1960 wanderte er mit seinen Eltern, polnischen Holocaust-Überlebenden, nach Westdeutschland aus und kehrte 1970 nach Israel zurück.

Studium der Soziologie, Politologie und Allgemeine Geschichte an der Universität Tel Aviv (TAU).

1998/99 war er für zehn Monate als Fellow am Wissenschaftskolleg in Berlin tätig.

Seit 1990 ist er Dozent für History and Philosophy of the social and cultural sciences am Cohn-Institute der TAU. Darüber hinaus ist Zuckermann seit 2000 Direktor des Instituts für Deutsche Geschichte an der TAU. Er ist zudem Herausgeber des Tel Aviver Jahrbuchs für deutsche Geschichte.

1994 veröffentlichte er in Israel eine Analyse der Holocaust-Instrumentalisierung während des Golfkrieges 1990. 1998 erschien in Deutschland das Buch "Zweierlei Holocaust", mit dem er einige seiner Thesen zur Instrumentalisierung des Holocaust in Israel auch einem deutschen Publikum vorlegte.

### **Publikationen (u.a.):**

- Zweierlei Holocaust. Der Holocaust in den politischen Kulturen Israels und Deutschlands, Göttingen 1998
- Gedenken und Kulturindustrie. Ein Essay zur neuen deutschen Normalität, Berlin und Bodenheim 1999

*(Stand der Biographien 2000)*